

**Presseinformation Nr. 1/2010**

**Bonn, Berlin, 10. Februar 2010 (Sperrfrist: Mittwoch,  
10. Februar 2010, 13:00 Uhr)**

**40.000 Mitarbeiter geschult: Die „Schulungsinitia-  
tive Jugendschutz“ zieht positive Jahresbilanz –  
Drogenbeauftragte Mechthild Dyckmans begrüßt  
das Engagement der Wirtschaftsverbände für eine  
weitere Verbesserung des Jugendschutzes**

- **40.000 Teilnehmer absolvieren Online-Training**
- **Neue „Altersdrehzscheibe“ für die Unterstützung der Alterskontrolle vorgestellt**
- **Polizeiliche Kriminalprävention der Länder unterstützt SchuJu: SchuJu-Materialien in 5 Bundesländern im Einsatz**

Der „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) sowie 12 Wirtschaftsverbände und Kooperationspartner ziehen auch 2009 eine positive Bilanz der „Schulungsinitiative Jugendschutz – kurz SchuJu“: Gemeinsam legten Vertreter der Initiatoren der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, heute in Berlin einen durchweg positiven Jahresbericht 2009 der Initiative vor: Insgesamt absolvierten seit Start der Kampagne Ende 2007 fast 40.000 Mitarbeiter und Auszubildende aus Handel, Gastronomie und Tankstellen das internetbasierte Jugendschutz-Training ([www.schu-ju.de](http://www.schu-ju.de)). Den anschließenden Test bestanden über 31.000 Nutzer und erlangten so ein personalisiertes Zertifikat zur Vorlage beim Arbeitgeber bzw. für die Bewerbungsunterlagen. Ergänzend zu den bisherigen Elementen stellte der BSI eine „Altersdrehzscheibe“ vor, die es Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Kasse erleichtert, das richtige Geburtsdatum für die Kontrolle des Abgabalters für alkoholhaltige Getränke zu berechnen.

Die Mitgliedsunternehmen des Handelsverbandes Deutschland setzen neben einer Vielzahl eigener Aktivitäten ebenfalls verstärkt auf SchuJu. Dazu wurde das Web Based Training für die IT-Anforderungen einzelner Unternehmen technisch angepasst. Die Verbände der Tankstellen-Branche konnten durch die intensive Nutzung der Schulungsinitiative ihr Commitment zum Jugendschutz erfüllen. Seit Anfang 2009 werden die SchuJu-Materialien auch von der Polizeilichen Kriminalprävention in fünf Bundesländern – in Bayern, Berlin, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen – eingesetzt. Insgesamt wurden seit Start der Kampagne über 250.000 Informationsmaterialien (Broschüren und Barkarten) gestreut.

Mechthild Dyckmans, MdB, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, lobte die Initiative zur Verbesserung des Jugendschutzes: *"Das Jugendschutzgesetz wird erst durch die tägliche Anwendung an den Kassen im Einzelhandel und in der Gastronomie lebendig. Das heißt konkret, es muss bei jungen Menschen immer nach dem Ausweis gefragt werden. Mit der Einschätzung liegt man meist falsch, denn Kinder und Jugendliche wirken heute u. a. durch Kleidung oder Make up oft älter als sie tatsächlich sind. Um diese Alterskontrollen schnell und gut durchführen zu können, sind Schulungen wie SchuJu notwendig. Daher ist die ‚Schulungsinitiative Jugendschutz‘ ein sehr gutes Beispiel dafür, wie sich Wirtschaftsverbände eigeninitiativ ihrer Verantwortung stellen. Ich wünsche mir aber auch noch mehr Akzeptanz von Seiten der Kunden, z. B. wenn es an der Kasse einmal länger dauert, weil beim Verkauf von alkoholhaltigen Getränken konsequent das Alter kontrolliert wird."*

*„Die ständigen Weiterentwicklungen der Schulungsinitiative Jugendschutz sichern nachhaltig den Erfolg der Kampagne. Daher wollen wir uns das ehrgeizige Ziel stecken, dass bis Ende 2010 insgesamt 60.000 Mitarbeiter aus Handel, Gastronomie und Tankstellen das Online-Training absolviert und ca. 50.000 ein Zertifikat erlangt haben“,* so BSI-Geschäftsführerin Angelika Wiesgen-Pick.

In 29 Schulungsveranstaltungen wurden darüber hinaus u. a. angehende Barkeeper, Berufsschüler sowie Mitarbeiter aus Handel, Gastronomie und Tankstellen zum Thema Jugendschutz bei der Abgabe alkoholhaltiger Getränke fit gemacht.

Bei der Verbreitung und Implementierung der einzelnen Materialien der Schulungsinitiative leisten 12 Kooperationspartner einen entscheidenden Beitrag:

- Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen e. V.,
- Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e. V.,
- Handelsverband Deutschland e. V.,
- Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e. V.,
- Deutsche Barkeeper-Union e. V.,
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.,
- Bundesverband Freier Tankstellen e. V.,
- Bundesverband Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche Deutschland e. V.,
- Zentralverband des Tankstellengewerbes e. V.,
- Mineralölwirtschaftsverband e. V.,
- UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. und die
- Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten.

Alle Kooperationspartner vertreten die Auffassung, dass der Jugendschutz in Bezug auf die Abgabe von alkoholhaltigen Getränken eine gesetzliche und moralische Verpflichtung für alle diejenigen ist, die täglich in der Gastronomie, im Einzelhandel oder in Tankstellen mit jungen Menschen als Kunden oder Gäste zu tun haben. Sie sitzen sozusagen an einer „Schaltzentrale“ für einen funktionierenden Jugendschutz. Die Partner der Schulungsinitiative fordern einhellig, jede Verkaufssituation mit alkoholhaltigen Getränken ernst zu nehmen und im Zweifelsfalle immer einen Altersnachweis zu verlangen.

Ansprechpartner:

„Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI  
Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie  
und -Importeure e. V. (BSI)  
Geschäftsführerin Angelika Wiesgen-Pick  
Urstadtstraße 2, 53129 Bonn  
Tel.: 0228 53994-0, Fax: 0228 53994-20  
E-Mail: [info@bsi-bonn.de](mailto:info@bsi-bonn.de)  
Internet: [www.spirituosen-verband.de](http://www.spirituosen-verband.de)

Redaktion:

KESSLER! Kommunikationsberatung  
Ansprechpartner: Johannes Keßler, Theresa Mertz  
Wilhelminenstraße 29, 65193 Wiesbaden  
Tel.: 0611 880964-0, Fax: 0611 880964-20  
E-Mail: [t.mertz@kessler-kommunikation.de](mailto:t.mertz@kessler-kommunikation.de)  
Internet: [www.kessler-kommunikation.de](http://www.kessler-kommunikation.de)